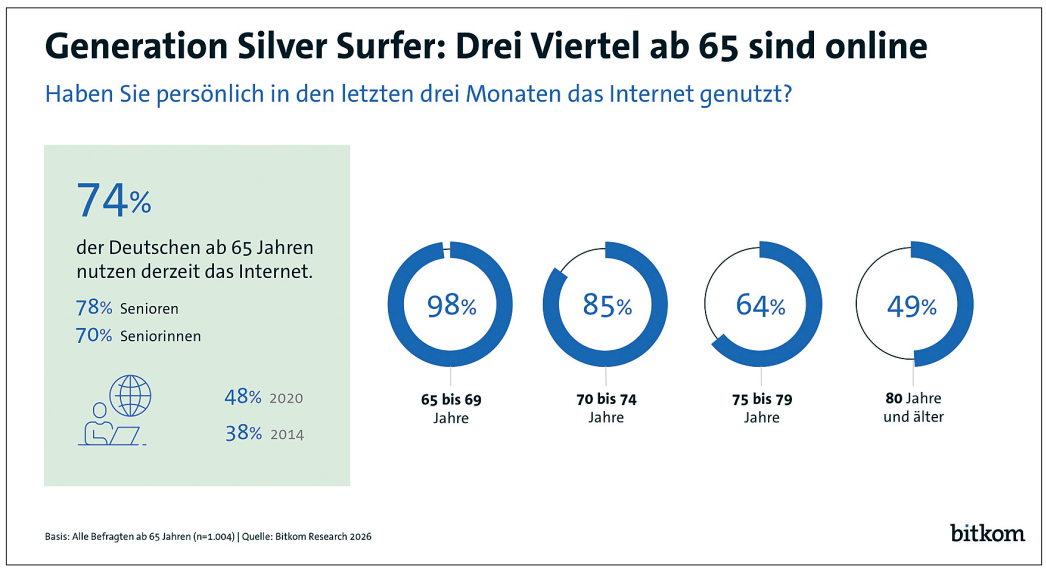
50plus

Generation Silver Surfer

Immer mehr Seniorinnen und Senioren sind online. Sie sind weit überwiegend aufgeschlossen gegenüber neuen digitalen Technologien, fordern sogar mehr Tempo bei der Digitalisierung. Gleichzeitig schätzen sie die eigene Digitalkompetenz nur als mittelmäßig ein. Fast alle wünschen sich Unterstützungsangebote, um digitale Fähigkeiten zu erlernen und auszubauen.



Die Generation 65+ steht der Digitalisierung mehrheitlich positiv gegenüber.

Das sind Ergebnisse des Digitalverbands Bitkom, für die 1.004 Personen ab 65 Jahren in Deutschland repräsentativ befragt wurden. Während vor fünf Jahren erst knapp die Hälfte (48 Prozent) der Seniorinnen und Senioren in Deutschland online waren, nutzen inzwischen rund drei Viertel (74 Prozent) der Deutschen ab 65 Jahren das Internet. Senioren (78 Prozent) sind eher online als Seniorinnen (70 Prozent).

Mit zunehmendem Alter sinkt dabei erwartungsgemäß der Anteil der Internetnutzerinnen und Internetnutzer: Während von den 65- bis 69-Jährigen mit 98 Prozent fast alle online sind, nutzen unter den 70- bis 74-Jährigen 85 Prozent das Internet und unter den 75- bis 79-Jährigen noch rund zwei Drittel (64 Prozent). Unter den Ältesten ab 80 Jahren ist nur knapp die Hälfte (49 Prozent) online.

Insgesamt 74 Prozent der Internetnutzerinnen und -nutzer ab 65 Jahren können sich ein Leben ohne Internet nicht mehr vorstellen. 91 Prozent finden im Internet Freizeitaktivitäten, 78 Prozent nutzen das Netz, um gedanklich fit zu bleiben. 72 Prozent haben dank des Internets mehr Kontakt zu Freunden und Familie. „Deutschlands Seniorinnen und Senioren sind viel digitaler als gedacht. Sie erkennen die Chancen, wünschen sich mehr und schnelleren Fortschritt - und wollen dabei mitgenommen werden“, so Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst.

„Immer mehr Menschen über 60 nutzen digitale Angebote. Damit digitale Technologien den Alltag von Senioren noch besser unterstützen können, braucht es neben guten Lösungen vor allem verständliche Begleitung und verlässliche Zugänge, insbesondere in ländlichen Regionen. Digitalisierung kann Selbstständigkeit, Sicherheit und soziale Teilhabe bis ins hohe Alter stärken, etwa durch Gesundheitsangebote, Online-Banking oder den Kontakt zu Familie und Freunden. Diese Chancen müssen für alle gleichermaßen zugänglich sein. Mit Initiativen wie dem DigitalPakt Alter und dem Projekt ‚Digitaler Engel‘ bringen wir Beratung und Schulungsangebote direkt zu den Menschen - auch in ländliche Räume. Der Austausch zwischen Jung und Alt spielt dabei eine wichtige Rolle. Unser Ziel ist klar: den digitalen Wandel so zu gestalten, dass alle ihn selbstbestimmt nutzen können“, so Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend Karin Prien bei der Studien-Vorstellung der Studie.

Chance für alle

Grundsätzlich steht die Generation 65+ der Digitalisierung mehrheitlich positiv gegenüber: Insgesamt 81 Prozent sehen die Digitalisierung als Chance für die Gesellschaft, nur 17 Prozent als eine Gefahr.

Kreative Ideen

Im Laufe eines Menschenlebens können sich die Anforderungen an ein Haus erheblich verändern. Eine clevere Lösung, die mehr Wohnraum schafft, ist der Bau einer Einliegerwohnung, geeignet für erwachsene Kinder, Angehörige mit Pflegebedarf oder für Mieter, die das Einkommen aufstocken. Die neue Wohneinheit mit separatem Zugang kann, je nach Grundstücksgröße, durch einen Anbau oder eine Dachaufstockung entstehen. Der Markt bietet montagefertige Module aus Holz samt Boden, Dach und Fenstern, die an das bestehende Gebäude angefügt werden. Viele Fertighaushersteller übernehmen Planung, Umsetzung und technische Ausstattung. Die Modulbauweise bietet Komplettlösungen und hält die Baukosten überschaubar.



Klein, aber mein - für An- und Ausbauten gibt es smarte Fertigmodule. Werkfoto: BHW

Trentino



Mit dem Einzug des Frühlings verwandelt sich das Trentino im Norden Italiens in ein farbenfrohes Blütenmeer vor beeindruckender Dolomitenkulisse. Genau das richtige Ambiente für einen erholsamen „Frühlings-Detox“. Schließlich ist der positive Effekt von Bewegung in der Natur auf die Gesundheit nachgewiesen. So fanden Umweltpsychologen heraus, dass beispielsweise die sanfte Ästhetik einer Blumenwiese genügt, um sich wieder konzentrieren zu können. Im Trentino laden diverse Wanderungen dazu ein, die aufblühende Natur zu entdecken und neue Energie zu tanken. Im April erstrahlt zum Beispiel das Val di Non in Weiß und Rosa, wenn die Apfelbäume in voller Blüte stehen. Das Tal ist für seine Äpfel auch weit über Trentino hinaus bekannt und lockt mit dem Festival „Aprile dolce fiorire“ vom 11. April bis 4. Mai mit Veranstaltungen wie Picknicks, gastronomische Spaziergänge oder Löwenzahnführungen.

Werkfoto: PhMarco Simonini-TN-Italy

Was Eigentümer frühzeitig regeln sollten

Ob Haus oder Wohnung: Immobilien stellen nicht nur einen hohen materiellen, sondern oft auch einen emotionalen Wert dar. Wer seinen Besitz weitergeben möchte, sollte sich frühzeitig mit der Nachfolge befassen.



Wer mit seiner Familie offen über die Zukunft des Eigentums spricht, vermeidet Konflikte.

Denn obwohl gesetzliche Regelungen existieren, entstehen ohne klare Planung häufig Konflikte unter den Erbinnen und Erben - mit rechtlichen und finanziellen Folgen.

In Deutschland greift im Todesfall zunächst die gesetzliche Erbfolge. Diese berücksichtigt den Ehepartner sowie Kinder und andere Verwandte in festgelegter Reihenfolge. Was viele jedoch nicht wissen: Lebenspartner ohne Trauschein gehen leer aus, wenn keine individuelle Regelung getroffen wurde. Auch steuerlich sind sie deutlich schlechter gestellt, da ihnen nur geringe Freibeträge zustehen. Wer davon abweichen möchte, muss frühzeitig aktiv werden - durch ein handschriftliches Testament oder einen notariellen Erbvertrag.

Mit der steigenden Zahl an Patchwork-Konstellationen und nichtehelichen Partnerschaften steigen auch die Anforderungen an eine gerechte und durchdachte Nachlassregelung. Sind Kinder aus unterschiedlichen Beziehungen im Spiel, ist besondere Sorgfalt geboten.

Herstellernachweise: **Generation:** Bitkom e.V., Albrechtstr. 10, 10117 Berlin, Tel.: 030/275760; **Was:** LBS Bundesgeschäftstelle, Friedrichstr. 83, 10117 Berlin, Tel.: 030/202250; **Kreative:** BHW Bausparkasse AG, Lubahnstr. 2, 31789 Hameln, Tel.: 05151/18-6700; **Trentino:** Trentino c/o Global Communication Experts GmbH, Hanauer Landstr. 184, 60314 Frankfurt, Tel.: 069/175371-034;
Redaktionelle Bearbeitung: AST